

Die „Leistungen“ der klassischen Politik.

Vertreter der Regierung und der Mehrheit brüsten sich gerne und oft mit besonderen Leistungen und Errungenschaften für die Bevölkerung.

Betrachtet man einige dieser Bereiche jedoch genauer, erkennt man, dass oft das Wesentliche durch die Bürger selbst in die Hand genommen und realisiert wird, anstatt durch die politisch Verantwortlichen. Hierzu einige Beispiele aus der DG.

Ärztelhäuser entstehen auf Initiative der Bürger und nicht der Politiker.

Und die Ärzte sind froh, solange man sie nur in Ruhe arbeiten lässt.

Notdienste, wie der Luftrettungsdienst „Spirit of St. Luc.“ sind private Initiativen, hier haben Bürger für Bürger etwas zum Allgemeinwohl erschaffen.

Vor Jahren besuchte ein freundlicher Herr vom Roten Kreuz in meiner Gemeinde die Geschäftsleute mit der Bitte um Spenden zur Finanzierung eines neuen Rettungswagens.

Er erklärte, um eine noch offene Restsumme zu begleichen, seien sie auf Spenden angewiesen.

Dasselbe gilt für den Rettungshubschrauber, der auch auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen ist. Ohne Spenden können diese Bereiche nicht überleben.

Und dabei geht es nicht nur darum, ob die Gemeinden, die DG, die wallonische Region oder der Föderalstaat zuständig sind, sondern, welche Zustände in unserem Land herrschen und welche Prioritäten die klassische Politik hat. Wenn man bedenkt, dass das Gehalt der Senatoren in der Verfassung fest geschrieben ist, aber gleichzeitig der Staat -und damit meine ich alle Institutionen- nicht fähig ist, dem Bürger eine Grundvorsorge zur Verfügung zu stellen,

ohne dass zusätzliche Spenden aufgetrieben werden müssen, kann man nur den Kopf schütteln!

Dass diese privaten Projekte erfolgreich sind, ist oft nur dem Engagement einzelner Menschen zu verdanken, anstatt einem „funktionierenden“ System, wie es eigentlich sein sollte.

Und dabei wird der Bürger hier in Belgien schon mit den höchsten Steuern und Abgaben Europas belastet. Eigentlich ist genug Geld da, es wird nur falsch verteilt.

Ein trauriges Zeugnis für die Verantwortlichen.

Und es ist auch unpassend, dass die Regierungsmitglieder sich immer damit herausreden, dafür seien sie nicht zuständig. Ja, für was sind sie eigentlich zuständig?

Sie werden vom Bürger bezahlt, und sollen für den Bürger arbeiten.

Das ist ihre Zuständigkeit.

Somit ist es auch ihre Aufgabe, nach Lösungen in diesen Bereichen zu suchen.

Wir von Vivant werden sie an ihre Aufgabe erinnern.

Michael Balter

Vivant Ostbelgien